

Deutschland

Govinda Entwicklungshilfe e. V.
Gartenstraße 19 B · 73430 Aalen

Tel: 07 361/375 079 · Fax: 07 361/375 080
Bürozeiten: Di und Fr, 9 – 12 Uhr

govinda@waisenkind.de

Spendenkonto: 805 015 135
KSK Ostalb, BLZ: 614 500 50

Spendenquittung wird zugesandt und ist bis zu 10 % beim Lohnsteuerjahresausgleich absetzbar.
Bitte geben Sie Ihre Adresse auf dem Überweisungsträger als Verwendungszweck an.

Schweiz

Shangrila Entwicklungshilfe
c/o Mutschler KG
Susenbergstraße 108 · 8044 Zürich

Tel: 00 41/763 97 10 70

Spendenkonto: 16 122 174 902
Migros Bank, BLZ: 8439



Gartenstraße 19 B · 73430 Aalen

Tel. 073 61/375 079

Fax 073 61/375 080

Mobil: 01 78/555 99 88

govinda@waisenkind.de

Ja, ich möchte

- Infomaterial zu Projekten und Aktionen.
- per E-Mail über aktuelle Projekte und Aktionen informiert werden.
- eine Projektpatenschaft in Höhe von (frei wählbarer Betrag) pro Monat übernehmen
- eine Patenschaft für ein Waisenkind in Höhe von 46,- Euro/Monat übernehmen.
- eine Schulpatenschaft (Scholarship) für ein Kind in Höhe von 9,- Euro/Monat übernehmen.
- Mitglied der Govinda Entwicklungshilfe e. V./Shangrila Entwicklungshilfe zum Beitrag von 60,- Euro/Jahr werden.
- den aktuellen Kalender für 9,- Euro bestellen.

Name

Adresse

E-Mail

Datum/Unterschrift



NEWS – November 2004



*Mitleid ist die höchste Form der Liebe –
vielleicht die Liebe selbst.*

Heinrich Heine

Liebe Freunde,

die politische Situation in Nepal ist weiter instabil. Die Dialoge zwischen König und Maoisten sind wieder gescheitert und eine Vermittlung durch die UN wird vorerst nicht stattfinden. Der König bewegte sich durch die Wiederernennung des einst durch ihn entmachteten Premiers Sher Bahadur Dheuba auf das Volk zu, doch wahrscheinlich wird das keine große Veränderung bewirken. Der Alltag in Nepal ist weiterhin von der Ungewissheit über die Zukunft und das politische System geprägt und wird von Streiks der Parteien, Studentengruppen und Maoisten, sowie Ausnahmeständen und Straßenblockaden geprägt. Besonders beunruhigend war die Situation nach der Ermordung 12 nepalesischer Geiseln im Irak, als Moscheen und arabische Büros attackiert wurden und der Flugverkehr daraufhin zeitweilig



Gambia

Die Speisehalle und Küche wurden im August fertiggestellt. 140 Kinder können jetzt im Schatten hygienisch zubereitete Mahlzeiten zu sich nehmen. Die Halle wird auch für Sitzungen und Elternab-

eingestellt war. In unseren Projekten sind die Mitarbeiter auf die Lage eingestellt und in Chapagoun selbst ist nichts von den Unruhen zu spüren. Wir hoffen, es bleibt dabei. Langfristig stellt sich die Frage, ob und wie ein Ausweg aus der seit Jahren andauernden Krise gefunden wird und ob die beteiligten Parteien für ihr Volk und ihre Zukunft eintreten werden. Erfreulich ist die Entwicklung im Projekt, wo Reintegrations-, Scholarship-Programm und Ausbildungszentrum (SVTC) Gestalt annehmen, nachdem die Baumaßnahmen abgeschlossen sind. Neben unserem Field-Coordinator, den wir als Bindeglied zwischen Eltern und Schule für die Kinder der SIS einstellten, lassen wir jetzt Bilder sprechen. Hintergrund ist die Leser-Umfrage, die mehrheitlich große Zufriedenheit mit den Newsberichten ausdrückte, vereinzelt aber den Wunsch nach mehr Bildern enthielt (Näheres auf der Homepage).



de genutzt. Die Wasseranbindung des Projektes ist ebenfalls erfolgt. Wir danken nochmals den Spendern für dieses Projekt (schon 4 Wochen nach dem Aufruf kamen die notwendigen 4.200 Euro zusammen!) und Thorsten Schaper, der das Projekt vor Ort betreute.



Der Govinda-Kalender 2005 ist da!
12 Waisenkinder stellen sich mit eigenen Texten und selbstgemalten Bildern vor. Dazu Hintergrundinfos über die Kultur Nepals und schöne Fotos – alles in Farbe. Helfen Sie uns beim Verkauf und bestellen Sie jetzt!
Jeder Kalender hilft, denn:
9,- € = 1 Monat Schule + Essen für ein Scholarship-Kind

Vorstandsarbeit

Im September diesen Jahres wurde der lang ersehnte Govinda-Film fertig: »Der Himmel über mir«, der während eines mehrwöchigen Aufenthaltes in Nepal von der Filmemacherin Christina Voigt gedreht wurde. Im Mittelpunkt steht Abhimanyu, aus dessen Blickwinkel eine sehr bewegende Darstellung unserer Projekte gelang. Am **9. November findet die Uraufführung in Aalen** statt. Weitere Aufführungstermine und -orte finden Sie auf unserer Homepage. Ab Dezember ist dort auch die DVD bestellbar.

Jetzt schon gibt es den Kalender, den die Stuttgarter Agentur netzwerk P und studiodruck, Nürtingen, finanzierte. Vielen Dank dafür! Jeder Cent geht also nach Nepal, bitte helfen Sie mit, die 2000 Stück vollständig zu verkaufen! Der Vorstand wurde bei den Wahlen im Oktober bestätigt. Unsere langjährige Mitarbeiterin Carola Sperka, die das Praktikantensystem organisiert, wurde nach Daniela Mühlbäcks Ausscheiden neu ins Team gewählt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und bedanken uns bei Daniela herzlich für die aktive und wichtige Mitarbeit am Projekt.

Außerdem

Wir möchten Ihnen, die sie unser Projekt nunmehr seit sechs Jahren unterstützen, herzlich für das gemeinsame Zurücklegen dieses Weges, das Vertrauen und die persönlichen Entbehrungen zugunsten anderer Menschen danken. Ein Weg, der nicht immer leicht war, der eine Vielzahl ungeahnter, neuer und herausfordernder Erfahrungen mit sich brachte. Dass inzwischen 1200 Kinder

unterstützt werden können, verdanken wir Ihnen und einem motivierten Team, das gemeinsam seine individuell verschiedenen Ideale und Potentiale auf dem Nenner mitfühlenden und professionellen Handelns vereint hat.

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

Piaget

Rajesh Parajuli

Field-Coordinator

Ich heiße Rajesh Parajuli und stamme aus Kabhare. Während des Studiums sammelte ich in verschiedenen Bereichen Erfahrungen als Koordinator. So arbeitete ich zum Beispiel für die nepalesische Sozialbehörde sowie in mehreren AIDS-Projekten. Bevor ich zu Shangri-La kam, arbeitete ich bei der NGO »Future Nepal«, wo wir u. a. Kommunen bessere Bedingungen in der Hausarbeit und einträgliche Heimarbeiten wie Gemüseanbau, Viehhaltung und so weiter näher brachten.



Ich bin sehr dankbar für die Chance, jetzt in diesem Projekt mitarbeiten zu können. Wir Menschen müssen unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahrnehmen. Wenn ich meine Ideen für Veränderung und Entwicklung der Gesellschaft verantwortungsvoll umsetzen kann, bedeutet das für mich Erfolg. Da ich hier mit der benachteiligten Gruppe der Gemeinschaft arbeite, bin ich sehr motiviert, alles zu geben. Ich hoffe, mein Einsatz wird für die Kinder hier und für die Ziele der Organisationen Shangri-La und Govinda sehr hilfreich sein.



Das Shangrila-Team bei einer Besprechung (rechts vorne im Bild Achut Paudel, Projektleiter des Waisenhauses und, 4. von rechts, D. Dhakal, Direktor der Shangrila Schule)



Die Praktikantinnen Nora Spiller und Katharina Munz bei der Unterrichtsvorbereitung mit einigen Shangrila-Lehrerinnen

SOH – Das Waisenhaus

Unsere 51 Kinder besuchen neben der Schule externe Trainings zur Vorbereitung auf das gesellschaftliche Leben und handwerkliche Kurse. Der Manager des Waisenhauses, Achyut Paudel, erarbeitet mit Roman weiterhin die Strukturen des Reintegrationsplanes, so dass wir Ende nächsten Jahres ein vollständiges und sehr komplexes Konzept vorliegen haben werden, das von der Ausbildung/dem Studium, über Aussteuer und Kontakt in Heimatregionen, unzhliche

weitere Aspekte erfasst. Ganz erfreulich war die Integration von Saroj, über den wir im Sommer berichteten. Er wurde von allen Kindern sehr gut aufgenommen und ist Bestandteil der großen Familie in SOH geworden. Unsere Angestellten wurden zudem in Workshops nepalesischer und deutscher Experten im Umgang mit Kindheitstraumen, Konfliktlösung und Entwicklungspsychologie geschult. Diesen Bestandteil des Projektes werden wir als stetiges Element beibehalten. Vielen Dank an Anja Hollien und Ulli Zanzinger für die Mitarbeit.

Schule (SIS) und Shangrila Vocational Training Center (SVTC) – Berufsvorbereitung in der Schule

Wie zuletzt beschrieben, konnten wir weitere Scholarship-Kinder aus kastenlosen und leprakranken Familien aufnehmen. 2005 kommen weitere 100 Kinder dazu. Damit verbundene Probleme wie Bildungsniveau, Lernumgebung, Sicherung ihrer Grundbedürfnisse und Kommunikation mit dem Elternhaus werden bearbeitet. Neben der Scholarship-Arbeitsgruppe, die den Lernstand der Kinder beaufsichtigt, realisierten wir Nachhilfeunterrichte in den lokalen Gemeinden und stellten einen Field-Coordinator ein. Er administriert sämtliche Aspekte in sozialer, medizinischer und pädagogischer Hinsicht und knüpft Verbindungen zwischen Elternhaus und Schule, die den Besuch der SIS stützen sollen. Das Ausbildungszentrum (SVTC) wurde im August fertiggestellt. Seit September sind

Prof. Rothe und Frau R. Galliker als Schreiner- bzw. Töpfer-Experten vor Ort und beraten die seit Juni tätigen Arbeitsgruppen. Die Module Schreiner, Töpferei, Hauswirtschaft, Landwirtschaft und Computer gewinnen zunehmend Gestalt und werden im April 2005 vollständig in den Schulalltag integriert. Die Kantine, die primär für Scholarship- und Waisenkinder erbaut wurde, geht nach dem Dashain Festival in Betrieb.





Deepak leitet die Kinder beim Schreiner an.



Nähen wird im Rahmen des Reintegrationsplanes gelernt.



Hier sehen Sie Familien und Kinder des Scholarshipprogrammes



Rohit, Sandu, Mahes, Abhysek und Freunde



Die Waisenkinder Samjana und Rita...



Rohit, Suraksha und Sano Suman sagen »Namaste« (Sei gegrüßt, wörtlich: Ich grüße den Gott in Dir)

Hier die Shangrila-Schüler und Lehrerinnen in ihren Schulkleidern bei einem Fest im Waisenhaus (auf dem Titelbild wird den Kindern gerade das traditionelle Tika auf die Stirn gemalt).

